

Fotoreise Neusiedlersee im Frühling

Feldhamster, Weissbartseeschwalben und Ziesel



(Ziesel/N. Stettler)

Kaum ein Gebiet bietet so viele verschiedene fotografische Möglichkeiten wie Region um den Neusiedlersee, dem zweitgrößten Steppensee Europas. Vom kleinen Feldhamster bis zu den riesigen Großtrappen, überall offenbaren sich spannende Bilder – manchmal muss man nur etwas genauer hinschauen... So auch bei den Laubfröschen die wir im Schilf in grossen Mengen entdecken konnten. Bei einer Reise in die pannonische Tiefebene durften natürlich aber auch die putzigen Ziesel, die farbenfrohen Bienenfresser oder die eleganten Rotfussfalken nicht fehlen. Bemerkenswert waren dieses Jahr aber auch die zahlreichen Waldohreulen, darunter eine, die wir sogar im Innenhof unseres Hotels fotografieren konnten.

Highlights der Reise:

-  Rauchschnalben, Weissbartseeschwalben und mehr im Flug
-  Ziesel fotografieren leicht gemacht – wunderbare Begegnungen und Fotos
-  Laubfrösche so weit das Auge reicht – Ein Spielplatz für verschiedenste Aufnahmetechniken

Reisedaten:

Termin	Von 12.05.2025	Bis 17.05.2025
Reisedauer	6 Tage/ 5 Nächte	
Teilnehmerzahl	7 Reisende	
Unterkunft	Hotel Post Illmitz Hotel König Wien	

Reiseleiter Nicolas

Reiseverlauf

Tag 1 Laubfrösche wo hin man auch schaut

Wir starteten die Reise bei einer kleinen Mittagssuppe zur Stärkung im Hotel in Illmitz. Wenig später ging es dann aber auch schon ein erstes Mal los und so suchten wir erst in der Zicklacke und später am Seebad in Illmitz nach den ersten Fotomotiven. Darunter befanden sich natürlich auch die ersten Graugänse, wobei das Highlight definitiv den Laubfröschen galt, die wir zufällig entdecken konnten. Je länger wir uns im Gebiet aufhielten, umso mehr Laubfrösche konnten wir schlussendlich dann auch entdecken.

Nach dem Abendessen besuchten wir eine weitere Lacke bei der wir ein erstes Mal die Weissbartseeschwalben beobachten und fotografieren konnten. Auch einige Limikolen wie die Stelzenläufer waren zu sehen. Generell sollte dies über die Woche zu einem Spot werden den wir mehrere Male besuchten. Entsprechend war der heutige Abend auch schon mal gut, um die Location einfach auch besser kennenzulernen. Auf dem Rückweg zum Hotel entdeckten wir schlussendlich dann auch noch zwei Waldohreulen, zum Fotografieren war es aber leider schon etwas dunkel.



(Laubfrosch/ N. Stettler)



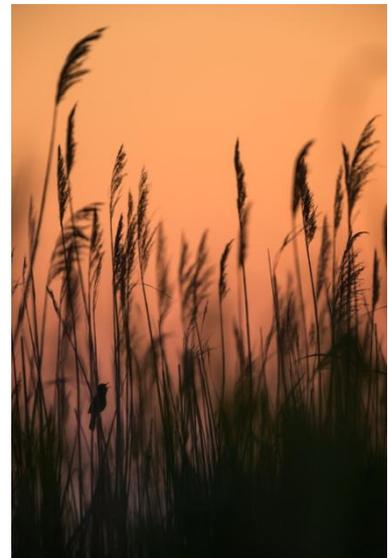
(Laubfrosch/ S. Bagger)

Tag 2 Bewohner des Schilfgürtels

Pünktlich zum Sonnenaufgang standen wir wieder mit unseren Kameras in der Natur. So versuchten wir es heute morgen mit den Bewohner des Schilfgürtels, darunter unter anderem der Rohrschwirl und der Schilfrohrsänger. Beide zeigten sich ziemlich gut und so konnten wir ideal vom warmen Licht der aufgehenden Sonne profitieren. Da es durch den Tag durch relativ wolkenlos blieb, machten wir uns am Vormittag etwas daran, nochmals etwas die theoretischen Grundlagen der Fotografie anzuschauen. In den Mittagsstunden nutzen wir schließlich den gemütlichen Innenhof etwas zum Sortieren der ersten Fotos, bis wir schließlich von einer singenden Waldohreule über uns unterbrochen wurden. Und tatsächlich, direkt über uns saß eine Waldohreule!

Nachmittags zogen dann doch noch etwas Wolken auf, weshalb wir uns entschlossen, es bei einer näheren Ziesel-Kolonie zu versuchen. Auch wenn sich die Tiere etwas scheu zeigten, konnten wir dennoch einige tolle Fotos machen von den kleinen Nagetieren.

Abends versuchten wir es ein erstes Mal bei den Bienenfresser. Erst im Nachhinein stellte sich dann später heraus, dass die Kolonie kurz vor unserer Ankunft wohl, durch eine massive Störung verursacht, den Ort aufgegeben hatte. Entsprechend konnten wir dann auch nur ein Handvoll Bienenfresser entdecken.



(Rohrschwirl/ N. Stettler)



(Stelzenläufer/ D. Brauer)

Tag 3 **Grosstrappen im Nebel und Graugänse im Abendrot**

Auch heute galt es wieder früh aufzustehen. Leider wurden wir dafür aber zumindest fotografisch gesehen nicht ganz so belohnt, besonders auch weil es an der Location angekommen ziemlich neblig war. Auch die Großtrappen machten es uns nicht leichter in dem sie doch ziemlich weit weg am balzen waren. Immerhin zeigte sich dann der eine oder andere Singvogel doch noch einigermaßen gut. Ornithologisch gesehen war der Gelbspötter, Dorngrasmücke und schließlich auch ein sehr gut zu sehender Pirol definitiv das Highlight des Morgens.

Am Nachmittag ging es dann ein weiteres Mal zu den Laubfröschen, wo wir nun nochmals weitere Bilder machen konnten. Da wir die ersten Fotos schon etwas sortieren konnten war dies auch in dem Sinn interessant, dass wir so auch einige der Fotos nochmals versuchen konnten zu verbessern.

Gegen Abend ging es schliesslich zurück zu unserer Lieblingslacke, wo wir die Weissbartseeschwalben wunderbar vor der untergehenden Sonne fotografieren konnten. Auf dem Rückweg zum Auto entdeckten wir dann schlussendlich auch nochmals eine sehr gut positionierte Waldohreule und auch die Graugänse posierten nach Sonnenuntergang wunderbar vor dem leuchtenden Abendrot.



(Laubfrosch/ N. Stettler)



(Weissbartseeschwalbe/ N. Stettler)



(Graugans/ N. Stettler)

Tag 4 **Bienenfresser und Weissbartseeschwalbe**

Am heutigen Tag war das Wetter deutlich bewölkt und entsprechend entschieden wir, erst nach einem frühen Frühstück loszuziehen. Auf der ungarischen Seite inmitten eines wunderbaren Auenwalds besuchten wir schließlich eine weitere Bienenfresser-Kolonie. Diese war glücklicherweise noch aktiv und so konnten wir hier doch noch tolle Fotos von den bunten Vögeln machen.

Im Anbetracht der anbahnenden Regenfront fuhren wir weiter zu unserer Lieblingslacke und versuchten uns da ein weiteres Mal mit den Weissbartseeschwalben. Diese wurden den starken Wind teilweise bis auf wenige Meter Distanz zu uns hingeweht, was es uns ermöglichte, einige tolle Bilder der eleganten Vögel zu machen. Im anliegenden Park trafen wir schließlich auf zahlreiche Rauchschnalben die sich aufgrund des schlechten Wetters hier versammelten. Eine Situation wie aus dem Bilderbuch, um Schwalben im Flug zu fotografieren. Überall flogen Schwalben um uns herum! Umso toller war es denn schlussendlich auch, dass wir doch mit einigen tollen Fotos nach Hause kamen!



(Bienenfresser/ S. Bagger)



(Weissbartseeschwalbe/ N. Stettler)

Abends verbesserte sich das Wetter schon wieder so weit, das wir bei unserem Besuch einer Rotfussfalken-Kolonie doch auch noch wunderbares Licht genießen konnten. Auch eine Turteltaube zeigte sich relativ gut und so konnten wir Abends eine ziemliche Sammlung an Fotos importieren.



(Rotfussfalke/ N. Stettler)

Tag 5 Ziesel und Schilfrohrsänger

Die Schlechtwetter-Phase war relativ schnell wieder vorbei und so galt es heute wieder früh aufstehen für den Sonnenaufgang. Leider waren heute nicht ganz so viele Laubfrösche zu sehen wie erhofft, womöglich auch aufgrund der ziemlich kühlen Temperaturen. Als Entschädigung zeigte sich dann dafür ein Schilfrohrsänger von seiner besten Seite und flog immer wieder auf bevor er sich direkt vor uns auf eine seiner Sitzwarten setzte.



(Rohrschwirl/ N. Stettler)

Nach dem Frühstück ging es per Auto weiter nach Wien wo wir gegen Mittag unser Hotel für die kommende Nacht beziehen konnten. Nach einer kurzen Pause ging es dann weiter in Richtung Friedhof auf der Suche nach den Hamster. Wohl auch wegen den kühlen Temperaturen wollten sich diese allerdings nicht wirklich zeigen, weshalb wir schließlich weiterzogen und eine zutrauliche Ziesel-Kolonie besuchten. Ein idealer Spielplatz für Fotografierende, um auch mal mit Weitwinkel und anderen Blickwinkeln experimentieren zu können!



(Ziesel/ N. Stettler)

Tag 6 Feldhamster auf dem Friedhof

Damit wir doch auch noch ein paar Fotos von den Hamstern machen konnten versuchten wir es heute erneut am Friedhof. Unsere Geduld wurde schließlich belohnt und so konnten wir dann doch auch noch ein paar Hamster aus einer idealen Distanz ablichten. Auf dem erweiterten Rückweg durch den Friedhof entdeckten wir dann noch ein paar Rehe, die zwischen den Grabsteinen nach Futter suchten. So konnten wir bis kurz vor Abreise weiter noch unsere Speicherkarten füllen, bevor es gegen Mittag allmählich an die Heimreise ging.



(Feldhamster/ D. Brauer)



Zielartenliste

Vögel (79 Arten)

Kormoran
Zwergscharbe
Silberreiher
Graureiher
Purpureiher
Weißstorch
Löffler
Höckerschwan
Graugans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Knärente
Löffelente
Kolbenente
Rohrweihe
Mäusebussard
Turmfalke
Seeadler
Fasan
Grosstrappe
Blässhuhn
Stelzenläufer
Säbelschnäbler
Kiebitz
Rotschenkel
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel

Bruchwasserläufer
Kampfläufer
Lachmöwe
Mittelmeermöwe
Flusseeschwalbe
Weissbartseeschwalbe
Trauerseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Kuckuck
Turteltaube
Waldohreule
Neuntöter
Mauersegler
Bienenfresser
Schwarzspecht
Grünspecht
Feldlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Schafstelze
Bachstelze
Rohrschwirl
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Schilfrohrsänger
Amsel

Singdrossel
Bartmeise
Kohlmeise
Grauschnäpper
Sperbergrasmücke
Gelbspötter
Elster
Dohle
Saatkrähe
Rabenkrähe
Kolkkrabe
Star
Pirol
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Stieglitz
Grünfink
Girlitz
Rohrammer
Grauammer
Goldammer
Sonstige Tiere
Feldhase
Wildkaninchen
Rotfuchs
Laubfrosch
Feldhamster
Ziesel